



Fußball- u. Leichtathletikverband Westfalen e. V.
Kreisjugendausschuss Siegen-Wittgenstein
Hallenkreismeisterschaften (HKM) D- und E-Junioren 2024/2025

Gültige Bestimmungen und Regelungen
für die Qualifikations- und Endrundenturniere

Allgemeines

Zuständig für die Durchführung der HKM ist der Kreisjugendausschuss (KJA).

Die Turnierleitung übernimmt der jeweils ausrichtende Verein/JSG.

Die grundlegende Durchführung der Hallenturniere basiert auf den Bestimmungen für Hallenturniere des FLVW in der aktuell gültigen Fassung. Sofern in diesen Durchführungsbestimmungen keine abweichende Regelung getroffen wurde, finden die FLVW-Bestimmungen uneingeschränkt Anwendung.

Teilnahmeberechtigt sind nur „erste“ Mannschaften, die zum Zeitpunkt der Austragung am Meisterschaftsspielbetrieb teilnehmen und für die HKM gemeldet haben.

Spielberechtigt sind alle Spieler, die im Besitz einer gültigen Spielberechtigung für den Verein, nicht gesperrt und in den Jahren 2012/2013 (D-Junioren) sowie 2014/2015 (E-Junioren) oder jeweils ein Jahrgang jünger geboren sind. Heruntergestufte Spielerinnen (Altersklasse C-Junioren für die D-Junioren und Altersklasse D-Junioren für die E-Junioren) sind spielberechtigt - selbstverständlich und logischerweise nur für die Altersklasse für die die Spielerin heruntergestuft wurde!

Vor dem ersten Spiel ist die Spielermeldeliste (Spielbericht) über das DFBnet auszufüllen und freizugeben. Eine Kontrolle wird durch die Turnierleitung/Schiedsrichter vorgenommen. Die Rückennummern der Spieler stimmen mit der Spielermeldeliste überein und sind im gesamten Turnier zwingend beizubehalten. Eine digitale Spielermeldeliste ist jeweils für den Spieltag gültig.

Spielfeld / Tore / Spielball

Das Spielfeld wie jeweils in der Halle vorhanden und gekennzeichnet. Wenn diese dafür geeignet ist kann auf beiden Seiten mit der Bande gespielt werden (vor Turnierbeginn zu klären). Eine Abstimmung über eine einseitige Bande ist ebenfalls vor dem Turnier festzulegen und während des gesamten Spieltags beizubehalten. Bei Ausball geht es weiter mit Einkick (flacher Pass, max. Kniehöhe). Aus dem Einkick kann **kein direktes Tor** erzielt werden.

Als Tore dienen die Jugendtore (5 x 2 m).

Der Spielball ist sprungreduziert (Größe 4) und wird vom KJA bereitgestellt.

Spielmodus und Anzahl der Spieler

Gespielt wird pro Mannschaft mit 5 Spielern am Spielfeld (4+1 gegen 4+1), max. 12 Spieler pro Team. Das Ein- und Auswechseln findet in einer vor Turnierbeginn festzulegenden und zu kennzeichnenden Wechselzone statt. In den Qualifikationsgruppen und in den beiden Endrundengruppen der Vorrunde wird im Modus "Jeder gegen Jeden" gespielt.

Besteht am Ende eine Punktgleichheit zählt für die Festlegung des Turnierplatzes das bessere Torverhältnis. Ist das identisch, zählt die Anzahl der erzielten Treffer. Wenn es auch hier eine Übereinstimmung gibt, zählt das Ergebnis des Spieles im Laufe des Turniers gegeneinander. Falls dies unentschieden ausgegangen war entscheidet zwischen den beiden Teams ein 9m-Schießen, welches direkt nach dem Ende der jeweiligen Gruppe auszutragen ist.

Besondere Regelung bei den Qualifikationsgruppen: Die Qualifikationsgruppen haben eine Regelgröße von 7 Teams (E-Junioren) und 8 Teams (D-Junioren). Weicht die Gruppengröße von dieser Regelgröße ab (mehr Teams) greift bei Punktegleichheit der Plätze 2+3 (E-Junioren) und 4+5 (D-Junioren) am Ende nicht das Torverhältnis sondern wird aus Fairnessgründen ein Entscheidungsspiel mit beiden Teams am Ende angesetzt und durchgeführt. Diese Sonderregelung gilt nur für diese

Konstellation bei den Qualifikationsturnieren. Ansonsten gilt die übergeordnete Regel (bei Punktgleichheit Torverhältnis), wie oben beschrieben.

Die nach den Qualifikationsturnieren an den ersten drei Plätzen (E-Junioren) oder vier Plätzen (D-Junioren) stehenden Mannschaften qualifizieren sich für die Endrunde am 15. Februar 2025 (E) und 16. Februar 2025 (D).

Spielleitung und Spielzeit

Der Kreisschiedsrichterausschuss entsendet zu allen Turnieren jeweils mindestens 2 Schiedsrichter. Die Abwicklung von Spesen und Fahrtgelder für die Schiedsrichter übernimmt der Fußballkreis.

Die in den Spielplänen zuerst genannte Mannschaft spielt – von der Turnierleitung aus gesehen – links, hat Anstoß und zieht erforderlichenfalls andersfarbige Trikots oder Trainingsleibchen an.

Spielzeit gemäß Spielplan (10 Minuten) und **mit** Nettospielzeit in der letzten Spielminute.

Standards

- Der Anstoß ohne Fair-Play und in alle Richtungen möglich.
- Der Strafstoß wird aus 9 Metern ausgeführt (in der Regel die gestrichelte Freiwurflinie).
- Ball aus = Einkick (siehe auch oben unter Spielfeld).
- Alle Freistöße werden indirekt ausgeführt, Abstand zum Ausführenden 3 Meter beim Anstoß und 5 Meter bei allen übrigen Standards.
- Die Schiedsrichter achten auf einen zügigen Spielverlauf (also ohne jegliche 4-Sekundenregelung).
- Freistöße innerhalb des Strafraums des Gegners werden auf die Strafraumlinie zurückgelegt.

Grätschen nicht erwünscht

Grätschen bedeutet: "Hineingleiten von der Seite oder von hinten".

Eine Grätsche stellt dann ein Vergehen dar, wenn sie an einem Gegenspieler erfolgt, der den Ball am Fuß kontrolliert. Dabei ist es nicht wichtig, ob der gegnerische Spieler getroffen wird oder nicht. Wichtig ist, dass es sich um einen Zweikampf handelt. Dies gilt nicht für den Torhüter in seinem Strafraum, wenn seine Aktion weder fahrlässig, rücksichtslos oder übermäßig hart erfolgt.

Torhüter

Die Rückpassregel gilt für die Spiele der D-Junioren und E-Junioren (angepasste Regelung an den Feldfussball).

Beim Torabwurf (im Feld "Abstoß") sowie dem Abwurf ("Abschlag") aus dem Spiel heraus (soweit der Torwart den Ball mit den Händen kontrolliert hat) muss der Ball vor der Mittellinie von einem Feldspieler berührt werden. Der Ball ist im Spiel, wenn er den Strafraum verlassen hat.

Neunmeterschießen

Jede Mannschaft bestimmt 3 Schützen. Alle Spieler, die auf dem Spielbericht stehen, können teilnehmen (Ausnahme: Zeitstrafe und Feldverweis). Ein Auswechseln ist nicht gestattet (Ausnahme: wenn sich der Torhüter während des Entscheidungsschießens verletzt).

Eine Mannschaft, die zum Entscheidungsschießen keine 3 Spieler stellen kann, ist ausgeschieden. Eine Reduzierung während des Entscheidungsschießens entfällt.

Fortsetzung Neunmeterschießen:

Zunächst schießen die 3 dem Schiedsrichter benannten Spieler abwechselnd. Die Mannschaft, die zu Spielbeginn Anstoß hatte, beginnt. Sollte ein Sieger feststehen, wird das Schießen beendet. Gibt es nach 3 Schützen keinen Sieger, geht es im "1:1" weiter, wobei der nächste Schütze ein weiterer teilnahmeberechtigter Spieler sein muss. Ein Spieler darf erst zum 2. Mal antreten, wenn alle teilnahmeberechtigten Spieler einmal geschossen haben.

Persönliche Strafen

Folgende persönliche Strafen stehen den Schiedsrichtern zur Verfügung: Gelbe und Rote Karten sowie 2 Minuten-Platzverweis (der Spieler kann in diesem Fall - wenn der Gegner nicht selbst in Unterzahl spielt! - nach einem Gegentor wieder spielen oder durch einen Mitspieler ersetzt werden).

Spieler, die auf Dauer des Feldes (Rote Karte) verwiesen werden, sind für den restlichen Turnierverlauf gesperrt. Die Mannschaft kann sich in diesem Fall ergänzen, sobald der Gegner ein Tor erzielt und dabei einen Spieler mehr auf dem Feld hat - spätestens jedoch nach 2 Minuten.

Sonstiges

- Die Hallenschuhe müssen nicht färbende Sohlen haben.
- Das Tragen von Schienbeinschonern ist Pflicht.
- Jegliches Tragen von Schmuck ist untersagt.
- Im Innenraum und auf dem Spielfeld haben sich nur Teammitglieder aufzuhalten, deren Mannschaften am unmittelbar laufenden Spiel teilnehmen.
- Gelangt der Ball an die Hallendecke oder einem anderen Gegenstand, der die Flugbahn des Balles verändert, erfolgt Einkick an der Seitenlinie.
- **Wirkung des Schusses beim Torschuss:** ertönt nach einem Schuss auf das Tor die Sirene, muss der Schiedsrichter die Wirkung des Schusses abwarten. Landet der Ball z. B. im Tor, ist der Treffer anzuerkennen. **Deswegen werden die Schiedsrichter zusätzlich das Spiel durch einen Schlusspfiff beenden.**

Turnierleitung

Über Streitigkeiten, die sich aus Vorkommnissen während des Turniers ergeben, entscheidet ein vor Beginn des Turniers zu bildendes Schiedsgericht, dem mindestens 3 Personen (davon ein Schiedsrichter) angehören müssen.

Die Entscheidung des Schiedsgerichts ist unanfechtbar. Dies gilt auch für die Wertung von Spielen, aber nicht für Entscheidungen des Schiedsrichters im Zusammenhang mit seiner Spielleitung (Tatsachenentscheidung).

Die Ergebnisse werden durch eine offizielle Person des KJA, welche den ganzen Turniertag anwesend ist, eingetragen und offiziell gemeldet.